Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens angestellt.
Für Mißstände einsendender Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Künstliche Zähne Mässige Preise — Chr. Sörup Zahnkünstler • Dentist • Wettinerstr. 23, L. geg. Mittelstr. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle Nr. 678, Amt I. — Einzelne Gold- und Emaillekronen, Brückenarbeiten, Plombirungen, Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. I. Et. Beleuchtungsgegenstände für Gas, elektrisch Licht, Petroleum und Kerzen.

Lisbeth Weigandt & Co. Königl. Hoflieferanten. Schlossstrasse, Eckhaus d. Wilsdruffer Strasse. Schutz-Hüte in appartesten Zusammenstellungen, auffallend leicht, in allen Preislagen.

KRONDORFER anerkannt bester Sauerbrunn. Brunnen-Unternehmung Krondorf b. Karlsbad. Hauptdepôt für Dresden u. Umgebung: H. Fleinus Wwe., — Gebr. Stresemann, — Mohren-Apotheke, — F. A. Neubert, Weingroßhdlg.-Moscinskystr. 7.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen. Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

Mineralwässer frischer Füllung, Badesalze zu Originalpreisen, im Stadtinnern freie Zusendung, nach auswärts unter billigster Spesenberechnung. K. Hofapotheken Dresden und Pillnitz.

Nr. 138. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Armeeveränderungen. Ein Sachse als Oberpostdirektor in Sachsen. Adelsgenossenschaft, Rennen. Allgemeiner Turnverein. Gerichtsverhandlungen. „Der Mikado". Briefkasten.

Montag, 21. Mai 1900.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 20. Mai.

Wiesbaden. Bei dem gestrigen Festmahl zu Ehren des Kaisers von Rußland trug der Kaiser die Uniform seines russischen Regiments und dazu Stern und Band des Andreas-Ordens. Prinz Heinrich war zur Theilnahme an dem Festmahl aus Darmstadt nach Wiesbaden gekommen. Bei der Theateraufführung am gestrigen Abend führte der Kaiser mit dem russischen Botschafter, Grafen v. d. Osten-Sacken, welcher in der großen Hofloge neben dem Kaiser saß, eine lebhafte Unterhaltung. Nach der Vorstellung vereinigte der Kaiser im Schlosse wieder die Herren seiner Umgebung, ferner den Prinzen Albert von Schleswig-Holstein und den Intendanten Kammerherrn v. Hülsen um sich. Der Kaiser trat auch auf den Balkon und betrachtete die prächtige Illumination des Rathhauses. Heute früh besuchte der Kaiser den Garnison-Gottesdienst und unternahm sodann eine Spazierfahrt mit anschließendem Spaziergang in der Nähe der Rabenschlucht. Um halb 1 Uhr empfing er eine Abordnung der Mainzer Stadtvertretung, die den Dank der Stadt für die genehmigte Auflassung der Nordwestfront der Festung aussprach. Am Nachmittag unternahm der Kaiser mit dem Staatssekretär Grafen Bülow eine Spazierfahrt. Im Kurgarten fand ein großes Gartenfest mit Feuerwerk und Illumination statt.

München. Auf dem Begrüßungsabend der 10. Hauptversammlung des Bayerischen Vereins zur Förderung der Kanal- und Flußschiffahrt hielt der Protektor des Vereins, Prinz Ludwig von Bayern, gestern in Straubing eine längere Rede, in welcher er betonte, ebenso wie seiner Zeit der bedrängten Industrie mit Zöllen geholfen worden sei, müsse man jetzt der bedrängten Landwirthschaft zu Hilfe kommen. Die deutschen Landwirthe hätten früher einmal ebenso gegen den Bau von Eisenbahnen Stellung genommen, wie sie sich jetzt gegen die Anlage neuer Kanäle sträuben. Es werde aber eine Zeit kommen, wo die Landwirthe nach Wasserstraßen gerade so verlangen würden, wie jetzt nach Eisenbahnen. Prinz Ludwig besprach sodann die Schiffahrtsverhältnisse in Bayern und hob die Nothwendigkeit hervor, daß ebenso wie für die deutschen Postdampferlinien auch für die bayerische Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft vom Reiche eine Subvention gewährt werden sollte. Es entspreche dies der gleichberechtigten Stellung Bayerns, das ja seiner Zeit für die Wiederaufrichtung des Reiches genau dieselben Opfer gebracht habe, wie die anderen deutschen Stämme.

Bern. Das von der Bundesversammlung beinahe einstimmig angenommene Bundesgesetz, betreffend die Einführung der obligatorischen Kranken- und Unfall-Militärversicherung wurde heute in der Volksabstimmung des schweizerischen Volkes mit 337,575 gegen 146,629 Stimmen verworfen.

Paris. Heute fanden in ganz Frankreich die Wahlen der Gemeindevorstände statt. Ein Zwischenfall ereignete sich nicht. In Algier wurde Max Régis zum Maire gewählt.

London. Ein internationales Abkommen über Wildschutz in Centralafrika ist gestern von den Bevollmächtigten der betheiligten Staaten unterzeichnet worden.

New-York. Der „New-York Herald" meldet aus Lourenço Marques unter dem gestrigen Datum, die Transvaalregierung habe gestern beschlossen, an Lord Roberts eine amtliche Mittheilung zu senden, in welcher Beendigung der Feindseligkeiten und Sicherheit dafür verlangt wird, daß die Existenz der auf Seiten der Buren kämpfenden Leute aus der Kapkolonie und Natal geschont werde. Sollten diese Forderungen nicht bewilligt werden, sollen die Minen durch Sprengstoff zerstört und Johannesburg vernichtet werden.

Washington. Ein ununterbrochener Strom von Besuchern begrüßte heute die Burenmission in ihrem Hotel, auch fanden nichtoffizielle Empfänge statt. Die Mission hofft, daß ihre Audienz bei Mac Kinley am Montag ermöglicht werden könne. Fischer äußerte sich, er glaube, daß ihre Beglaubigung ausreichend sei, die Mission in den Stand zu setzen, durch die guten Dienste der befreundeten amerikanischen Regierung dem Blutvergießen Einhalt zu thun. Die Vereinigten Staaten seien das einzige Land, dessen Lage es gestatte, dies zu bewirken.

St. Louis (Senegal). In Dakar sind sechs Fälle, bei denen man gelbes Fieber vermuthet, vorgekommen, welche alle tödtlich verliefen.

Pretoria. Präsident Krüger hat den fremden Konsuln kundgegeben, daß Johannesburg gegen die englischen Truppen werde vertheidigt werden und daß er jede Verantwortlichkeit für Schaden, den Personen oder Sachen nehmen, ablehne. Ferner theilte Krüger mit, daß er dem Feldmarschall Roberts den Austausch von Gefangenen vorgeschlagen habe.

Pretoria. Der Spezialberichterstatter des „Reuter'schen Bureaus" an der Westgrenze telegraphirt, die Entsatzkolonne sei Mittwoch Nachts in Mafeking eingerückt. — Einer zweiten heute Mittag eingegangenen Depesche zufolge hat General Delarey die britische Streitmacht den ganzen Mittwoch über mit Erfolg im Gefecht festgehalten. Nachts jedoch habe einer seiner Offiziere, ohne daß Delarey davon unterrichtet worden sei, sich zurückgezogen und so der Entsatzkolonne den Weg zum Einmarsch nach Mafeking freigegeben.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat bestimmt, daß die Generale der Armee auf dem Kragen und den Aufschlägen des Dienst-Waffenrockes Stickerei nach einer neuen Probe tragen.

— Se. Majestät der König hat dem charakterisirten Major z. D. Kleeberg, bisher Bezirksoffizier beim Landwehr-Bezirk II. Dresden und kommandirt im Kriegsministerium, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen und den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtsächsischen Insignien ertheilt und zwar: des preußischen Rothen Adlerordens 3. Klasse: seinem Leibarzt Generaloberarzt Dr. Selle, Divisionsarzt der 1. Division Nr. 23; des Sternes zum preußischen Kronenorden 2. Klasse: seinem dienstthuenden General à la suite Generalmajor v. Broizem; des bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael 2. Klasse: dem Obersten Franke, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 102; des Ritterkreuzes 1. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Hauptmann v. Abeken, Compagniechef im Jägerbataillon Nr. 12; des Ritterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens: dem Leutnant v. Schimpff im Jägerbataillon Nr. 12; der silbernen Verdienstmedaille desselben Ordens: dem Feldwebel Kuhn, dem Vicefeldwebel Müller, dem Hornisten (Sergeant) Hirsch, dem Sanitäts-Sergeanten Preuß, im Jägerbataillon Nr. 12; des Kommandeurkreuzes des japanischen Ordens des heiligen Schatzes: dem Obersten Richter, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 134.

— Professor Carl Weichardt zu Leipzig, einer der dortigen hervorragendsten Architekten, der Schöpfer verschiedener öffentlicher und privater Bauwerke, Lehrer an der Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig, hat einem Rufe als Lehrer an die hiesige Polytechnische Hochschule Folge gegeben.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Armee-Veränderungen genehmigt:

Im aktiven Heere: Prinz Johann Georg, Oberstleutn. und Kommandeur des Jäg.-Bat. Nr. 13 unter Belassung, à la suite des Garde-Reiter-Regts., à la suite des Schützen- (Füs.-) Regts. Nr. 108 gestellt; v. Schweinitz, Major aggr. dem Inf.-Regt. Nr. 139, als Bats.-Kommandeur in dieses Regiment eingereiht. Die Hauptleute: Stark, Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 105 diesem Regte. aggregirt, v. Süßmilch-Hörnig, à la suite des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100 und Intendantur-Assessor bei der Intendantur XII. Armeekorps, zum Intendantur-Rath, v. Tumpling, im Inf.-Regt. Nr. 106 zum Komp.-Chef, — ernannt. — Die Oberkommandos: Meyer, à la suite des Inf.-Regts. Nr. 134 und Intendantur-Assessor bei der Intendantur XIX. (2. K. S.) Armee-Korps, zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert, v. Hergendorff im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum persönlichen Adjutanten des Prinzen Friedrich August ernannt. Frhr. v. Halkett im Inf.-Rgt. Nr. 139, in das Inf.-Regt. Nr. 134 versetzt, v. Schönberg im Jäger-Bat. Nr. 12, unter Belassung in dem Kommando beim Train-Depot XII (1. K. S.) Armee-Korps, à la suite des Jäg.-Bats. Nr. 12 gestellt. Die Lmts.: Demmering im Inf.-Regt. Nr. 104, Crüsel im 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Weißwange im Inf.-Regt. Nr. 103, — zu Oberlmts. befördert, Roßmann im Inf.-Regt. Nr. 133, vom 1. Juni d. J. ab auf 6 Monate zur Dienstleistung zum Feldart.-Regt. Nr. 77 kommandirt. Die Fähnriche Frhr. v. Weber im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, Bock im Inf.-Regt. Nr. 107, diesen mit einem Patente vom 19. Januar 1900 G., v. Zehmen, Edler v. der Planitz im Jäg.-Bat. Nr. 12, — zu Lmts. befördert. Die Unteroffiziere: Weidmann im Inf.-Regt. Nr. 134, Rüge im Inf.-Rgt. Nr. 177, — zu Fähnrichen ernannt. v. der Decken (Benedix) Lmt. im Ulan.-Regt. Nr. 17, zum Oberlmt., Frhr. v. und zu Mannsbach, Fähnrich im Königin Hus.-Regt. Nr. 19, mit einem Patente vom 24. Oktober 1899, zum Lmt. befördert, v. Francke, Unteroffizier im Karab.-Regt. zum Fähnrich ernannt. Richter (Adolph), Hauptm. und Bat.-Chef im 3. Feldart.-Regt. Nr. 32, unter Stellung à la suite des Regts., vom 1. Juni d. J. ab auf ein Jahr beurlaubt. Die Lmts.: Haberland im Feldart.-Regt. Nr. 28, Ingenbrand im Feldart.-Regt. Nr. 48, — zu Oberlmts. befördert. Die Unteroffiziere: Dorstewitz im Feldart.-Regt. Nr. 32, Günther im Feldart.-Regt. Nr. 68, Grosse im Feldart.-Regt. Nr. 77, — zu Fähnrichen ernannt. Leschke, charakterisirt. Oberstlmt. z. D. und Bezirksoffiz. beim Landwehr-Bez. II. Chemnitz, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 105, zum Vorstand der Central-Registratur und Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums, Frhr. v. Wirsing, Major z. D. und 4. Stabsoffizier beim Landw.-Bezirk Leipzig, zum Kommandeur des Landw.-Bez. Großenhain, — ernannt. v. Schulz, charakterisirt. Major z. D. und Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. I. Dresden, in gleicher Eigenschaft zu dem Landw.-Bez. II. Dresden versetzt. — Im Beurlaubtenstande. Die Lmts. der Res.: Stahl des Inf.-Regts. Nr. 106, v. Plato des Königin-Hus.-Rgts. Nr. 19, — zu Oberlmts., Günther, Oberlmt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirk Leipzig, zum Hauptmann, die Lmts. der Inf. 1. Aufgebots: Dr. Caspari, Dr. Bach des Landw.-Bez. I. Dresden, Keßler, v. Hugo, Schnieder, Dr. Wendeland des Landw.-Bez. Leipzig, Frohberg, Lmt. der Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Zittau, — zu Oberlmts., Liebe, Oberlmt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. I. Chemnitz, zum Hauptm., die Vizefeldwebel des Landw.-Bez. Leipzig: Jokisch zum Lmt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 107, Spreuger, Schulze zu Lmts. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 134, — befördert. Bokelmann, Preuß, Lmt. der Res. a. D., zuletzt im Magdeburgischen Train-Bat. Nr. 4, in der Sächs. Armee und zwar als Lmt. des Trains 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, mit einem Patente vom 27. Oktober 91 angestellt. — Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere: Aufsfänger, Oberst z. D., unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Fortragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 179 mit den vorgeschriebenen Abzeichen der Abschied bewilligt. Müller v. Berneck, Lmt. im Schützen-Regt. Nr. 108, zu den Offizieren der Res. dieses Regts. übergeführt. Mauke, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 139, mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 106 mit den vorgeschriebenen Abzeichen, der Abschied bewilligt. v. Tumpling, Rittmeister und persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich August in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Königs Husaren-Regts. Nr. 18 mit den vorgeschriebenen Abzeichen, zur Disp. gestellt. Graf zu Münster (Karl), Lmt. im Karab.-Regt., wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit der Abschied bewilligt. Kunde, charakterisirt. Oberst z. D., unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen, von der Stellung als Kommandeur des Landw.-Bez. Großenhain, Weise, charakterisirt. Major z. D., unter Verleihung des Charakters als Oberstlmt., Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Train-Bats. Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen, von der Stellung als Vorstand der Central-Registratur und Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums, Kleeberg, charakterisirt. Major z. D., unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 104 mit den vorgeschriebenen Abzeichen, von dem Kommando zum Kriegs-Ministerium und von der Stellung als Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. II Dresden, — enthoben. — Zur Beurlaubtenstande. Engel, Oberlmt. der Res. des Schützen- (Füs.-) Regts. Nr. 108, Benzig, Oberlmt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, — behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots, Richter, Hauptm. der Inf. 2. Aufg. des Landw.-Bez. Leipzig, mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, — der Abschied bewilligt. Den Oberlmts. d. Inf. 2. Aufg.: Becker des Landw.-Bez. I Dresden, Reuter, Dietrich des Landw.-Bez. Leipzig, — behufs Ueberführ. zum Landst. 2 Aufg., Schippel, Oberlmt. d. Fußart. 2. Aufg. des Landw.-Bez. Meißen, — der Abschied bewilligt. Kramer, Oberlmt. des Trains 2. Aufg. des Landw.-Bez. Zwickau, behufs Ueberführ. zum Landst. 2. Aufg. der Abschied bewilligt.

— Wie verlautet, soll dem in Beamtenkreisen und in der Presse schon öfter zum Ausdruck gebrachten Wunsche, an die Spitze wenigstens einer der drei im Königreich Sachsen befindlichen Ober-Postdirektionen einen sächsischen Staatsangehörigen gestellt zu sehen, demnächst entsprochen werden, und zwar würde Herr Postrath Richter in Hamburg, aus Neustadt in der Sächs. Schweiz gebürtig, dazu bestimmt sein, den für eine andere wichtige Ober-Postdirektorstelle im Süden Deutschlands in Aussicht genommenen jetzigen verdienten Chef des Ober-Postdirektionsbezirks Chemnitz, Herrn Oberpostdirektor Geisler daselbst zu ersetzen.

— In der vorgestrigen außerordentlichen Generalversammlung der „Landesabtheilung Königreich Sachsen" der Deutschen Adelsgenossenschaft, welche zum Zwecke einer Besprechung über das Anlegen einer Sächsischen Adelsmatrikel einberufen worden war, hielt Herr Oberregierungsrath Dr. Posse den Hauptvortrag. Nachdem Redner die Idee der historischen Grundlage der Adels-Institution beleuchtet, und deren Fortentwickelung bis auf den heutigen Tag in eingehender Weise zum Gegenstand der Ausführung gemacht hatte, kam er auf die allseitig anerkannte Zweckmäßigkeit einer Matrikulirung des Adels zu sprechen, deren Wirksamkeit — weil Ordnung und Kontrole verbürgend — nicht nur innerhalb, sondern nicht zum Wenigsten auch außerhalb des Standes von unbestreitbarem Nutzen ist. Die sich anschließende Diskussion zeugte bei anregendem Gedankenaustausch von der prinzipiellen Einhelligkeit aller Anwesenden über diese bedeutsame Frage. Die Herstellung einer Adelsmatrikel wurde als im Interesse der Spruchpraxis der Adelsbehörde sowohl wie des Adels selbst als durchaus erstrebenswerth allseitig anerkannt und eines der Versammlung dem Vorstand das Mandat ertheilt, in diesem Sinne für Einführung einer obligatorischen Adelsmatrikel zu wirken.

— Auf dem Trinitatisfriedhofe wurde gestern Vormittag 11 Uhr der Schriftsteller, Redakteur und Lehrer Herr Hugo Elm zur letzten Ruhe gebettet. Groß war die Zahl Derer, die dem lieben Kollegen und Freunde die letzte Ehre erwiesen. Der Verein „Dresdner Presse" war durch seinen Vorstand und zahlreiche Mitglieder vertreten. Die Müller-Gelinek'sche Realschule, der Hugo Elm 16 Jahre als Fachlehrer angehört hat, hatte ihren Direktor, Herrn Stadtverordneten Müller-Gelinek, mit dem Lehrerkollegium und den Schülern der ersten vier Klassen abgeordnet. Angehörige der verschiedensten Berufskreise bezeugten durch ihre Theilnahme, daß auch ihnen der Heimgegangene lieb und theuer gewesen. Der Schulze'sche Friedhofs-Chor leitete die ernste Stunde mit Choralgesang stimmungsvoll ein, worauf Herr Diakonus Vogel, der dem Entschlafenen im Leben besonders nahe gestanden, die Gedächtnißrede hielt. Der Herr Geistliche legte seinen von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten den Text unter: „Sei getreu bis an den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben". Aus dem vielseitig gestalteten Leben des Heimgegangenen wurde als Grundzug die Treue hervorgehoben, die er als Schriftsteller, als Lehrer, Vater und Gatte allezeit bekundet hat. Der zweite Vorsitzende des Vereins Dresdner Presse, Herr Herrmann Starcke, trat sodann an den Sarg und brachte mit ehrenden Worten dem lieben Freunde, trefflichen Kollegen und unermüdlichen Mitarbeiter den wohlverdienten Lorbeer dar, den Liebe, Freundschaft und Hochachtung geflittet hatte. Nunmehr formirte sich unter Assistenz der städtischen Beerdigungsanstalt der lange Kondukt zur letzten Ruhestätte. Kostbare Palmen und Kränze wurden vorausgetragen. Als der Sarg gesenkt wurde, brach die Sonne durch den Wolkenschleier und sandte dem Entschlafenen gleichsam den letzten Abschiedsgruß.

— Der gestrige Renntag verlief wiederum bei prächtiger Witterung. Der Dresdner Rennverein hat dieses Jahr ein ausnehmendes Glück hierin. Dennoch hatten die Vormittags drohenden Wolken den Besuch einigermaßen beeinträchtigt und zudem fehlte es an der Anregung, welche sonst vielfach durch die Gegenwart von Mitgliedern des Königshauses den sportlichen Veranstaltungen zu Theil wird. Der Tag war wiederum mit 7 einzelnen Rennen ausgestattet, vereinigte aber geringere Felder am Start als man vor acht Tagen zu sehen bekommen hatte. Die Reihe der ganz ohne Unfall verlaufenden Rennen eröffnete der „Preis vom Albrechtsberg". Es starteten die 3 nachgenannten Pferde: „Alberich II", „Doria" und „Steinbock", wozu noch aus den vorherigen Nennungen „Musensohn" und „Nelson" traten. Unter Führung von „Musensohn", auf dem Graf Lehndorff im Sattel war, setzte sich das Feld in Bewegung und es gelang Herrn Martin Lücke, welcher „Alberich II" steuerte, den Führenden derart zu bedrängen, daß diese beiden Pferde todtes Rennen liefen; als dritte folgte „Doria" unter Rittmeister v. Eynard. Die Totalisator-Einsätze wurden getheilt und es entfielen auf „Musensohn" 13, auf „Alberich II" 19 Mk. für eingezahlte 10 Mk. Die Platzquoten waren je 15 Mk. auf 10 Mk. Um den „Preis von Zichorna" bewarben sich 4 Pferde. Der als voraussichtliche Sieger erscheinende Vertreter des Graditzer Gestüts „Federfuchser I" hatte das Mißgeschick, eine Flagge umzureiten, sodaß er abgestoppt werden mußte. Der Sieg fiel daher Herrn v. Bleichroeder's „Cadore" zu, dem „Fanfulla" und „Chic" folgten. Totalisator 32 : 10, 16, 16 : 10. Das „Mai-Hürden-Handicap" ward zu einem leichten Sieg für Major v. Goßler's „Orleans", der „Grillade" und „Saturn" mit 3 bis 4 bez. 2 Längen schlug. Das Ereigniß des Tages war das mit einem Preis von 8000 Mk. ausgestattete „Ehrenpreis-Handicap". Hier erschien zugleich das stärkste Feld am Start, da sich 7 Bewerber gefunden hatten. Die bisher stets gutgelaufene Walter'sche Stute „Seraphine" enttäuschte vollständig und lag, ohne eine Rolle zu spielen, auf dem letzten Platze, da das Thier jedenfalls unter der Unzuverlässigkeit seines Geschlechtes zu leiden hatte. Ein um so besseres Rennen lief der von seinem guten Laufen am vergangenen Sonntag her in bestem Angedenken stehende Jäger'sche Hengst „Streiter", dem Niemand die von Anfang an übernommene Führerrolle streitig machte. Zwei Längen nach ihm ging Dr. Jarotzinsky's „Hedge", weiter zurück Major v. Goßler's „Standarte" durch's Ziel. Totalisator 40 : 10, 14, 15, 26 : 10. In den „Preis von Königstein" theilten sich wiederum die nachgenannten Pferde, welche in der Reihenfolge: „Klautschon", „Floßhilde" und „Shanghai" durch's Ziel gingen. Ihnen folgten „Flechtingen" und „Laredo". Der Sieger wurde für 2350 Mk. zurückgekauft und war mit 1000 Mk. eingestellt gewesen. Dieses Pferd schien zunächst auf eine Ausnützung seiner Chancen verzichten zu wollen und war daher nicht mit unter den Laufenden aufgeführt worden. Die Waage war jedoch auf Beschluß des Vorstandes nochmals geöffnet und das Pferd, obwohl es verspätet erschien, zugelassen worden. Der hiergegen erhobene Protest wurde zurückgewiesen. Die nachträgliche Einreihung dieses fünften Pferdes und die dadurch bewirkte Verschiebung der Chancen rief unter dem wettenden Publikum erregte Debatten hervor. Totalisator 36 : 10, 15, 13 : 10. Das „Elbthal-Jagdrennen" ergab einen brillanten Sieg von Leut. Frhr. v. Reiman's F.-W. „Orphan Boy" unter seinem Besitzer. „Orphan Boy" übernahm von Anfang an die Führung und wehrte sich seiner Haut wacker gegen die Angriffe von „Hailstorm II" und „Albert Edward", welche ihm auf dem Hacken saßen, während der vierte Theilnehmer „Lord of the Valley" von Anfang an nicht in Betracht kam. Nachdem die Hürden sämmtlich glatt genommen waren, trieb Herr Martin Lücke „Hailstorm" zu einem trefflichen Angriff vor und schien einen Moment den Sieg in der Hand zu haben; es gelang jedoch der Energie des Leut. v. Reimans die letzte Kraft aus dem „Orphan Boy" zu nehmen und mit einer halben Länge den Vorrang zu behaupten. Nach 10 Längen folgte „Albert Edward". Totalisator 25 : 10; 11, 11 : 10. Das schließende „Trost-Handicap" verlief ohne Aufregung, da sich nur „Debrede", „Sonja" und „Nina" daran betheiligten, welche in genannter Reihenfolge das Ziel passirten. Totalisator 16 : 10; 10, 11 : 10. — Der nächste Renntag findet Sonntag, den 10. Juni statt.

Verlangen Sie überall Anthon's Nähr-Kakao.